

**ENSEMBLE
en présence**

en mai

2022



**« La France danse
au bord de l'abîme »**

(François-Xavier Bellamy, Parti
Les Républicains am Abend
nach der Präsidentschaftswahl
zu den Herausforderungen des
alten und neuen Präsidenten
Emmanuel Macron)

„I hope“ - diese zeitgenössische Installation von Chiharu Shiota am Eingang zur Ausstellung „Renoir, Monet, Gauguin – Bilder einer fließenden Welt“ ist im Museum Folkwang in Essen zu sehen. An roten Schnüren sind Wünsche und Hoffnungen von Menschen aus aller Welt aufgeschrieben.

Liebe Mitglieder, chers amis,

zunächst der Überblick über die Aktivitäten, die Sie im Monat Mai erwarten:



am **4. Mai um 20.00 Uhr**, der **Cercle Littéraire** im Raum 164 der VHS in der Ravensberger Spinnerei (weitere Informationen siehe Aprilrundbrief). Dieser Termin wurde vom April auf den Mai verschoben.



am **09. Mai 2022 um 18.15 Uhr** die **Table Ronde**, die dieses Mal in kommunikativer Präsenz mit Agathe in der VHS, Ravensberger Spinnerei, stattfindet.



am **27. Mai 2022 von 16.45 – 20.45 Uhr** die **Cuisine Française**, für die Frau Gudrun Streit schon das Dossier fertiggestellt hat: *La cuisine du Midi*, eine kulinarische Reise in den Süden Frankreichs.

Anmeldung durch Einzahlen von 25 € (35€ für Nicht-Mitglieder) auf das Konto der Deutsch-Französischen Gesellschaft Bielefeld:

DE46 480501610015301013 bis zum 10. Mai 2022! und durch eine kurze Mitteilung per E-Mail an info@dfgbielefeld.de



am **30. Mai 2022 um 19.00 Uhr**: Der Film *Sous les étoiles de Paris – Unter den Sternen von Paris* in der Kamera – eine etwas andere Perspektive auf Paris (nähere Informationen siehe unten)



am **28. April 2022 um 19.30 Uhr**: Der Stammtisch des Club des Jeunes trifft sich in dem Restaurant L'ARABESQUE.

Liebe Mitglieder, chers amis,

die Installation „I hope“ von **von Chiharu Shiota** und das Zitat von François-Xavier Bellamy als Eingang zum hoffnungsvollen Monat Mai, in dem die Natur erblüht... Gegensätzlicher könnten die Aussagen kaum sein. Dennoch beschreiben diese beiden Worte einen Teil unseres derzeitigen Lebens. Les PRÉSIDENTIELLES – für viele Franzosen eine Wahl, die keinen Enthusiasmus aufkommen lässt, haben doch viele Macron nur zum Präsidenten gewählt, um die Rechtspopulistin Marine Le Pen zu verhindern. *Soulagement* (Erleichterung) bei den Europäern in Zeiten der Verunsicherung, Unsicherheit und Bedrohung. Stabilität in den deutsch-französischen Beziehungen, die auf so vielfältige Weise durch die Politik gefördert werden. Sollten diese Anstrengungen und selbstverständlich gewordenen Errungenschaften nicht mehr zum Alltag gehören? (Häufig wird in diesen Zeiten die sogenannte Sorbonne-Rede vom 27. Oktober 2017 zitiert, in der der Präsident seine „Initiative für Europa“ vorgestellt hat,. Bei Interesse können Sie die Rede in deutscher oder französischer Sprache finden. ([Die Rede von Staatspräsident Macron im Wortlaut unter: https://de.ambafrance.org > Initiative-fur-Europa-Die-R...](https://de.ambafrance.org))

„I hope“ – das deutsch-französische Tandem hat weitere fünf Jahre Zeit, mit der Zivilgesellschaft viele der in der *Sorbonne-Rede* anvisierten Ziele zu erreichen und Europaskeptiker unter den Wählern der extremen Linken und extremen Rechten zu überzeugen, dass ein starkes Europa und der Zusammenhalt in Europa in vieler Hinsicht die Menschen schützen. Allerdings wird Macron innenpolitisch vor große Herausforderungen gestellt, die Professor Ménudier eindringlich schilderte. Für Macron hängt viel von den Wahlen für die Nationalversammlung ab. Die beiden extremen Lager mit insgesamt über 40% der Wählerstimmen werden es ihm nicht leicht machen. In absehbarer Zeit gibt es einen kurzen Bericht über die Veranstaltung auf der Homepage.

Der Film *Sous les étoiles de Paris* handelt von Christine, die seit vielen Jahren *à la belle étoile*, d.h. unter freiem Himmel als Obdachlose unter einer Pariser Brücke lebt. In einer kalten Winternacht trifft sie auf einen weinenden achtjährigen Jungen: Suli aus Eritrea, der kein Wort Französisch spricht. Suli ist auf der Suche nach seiner Mutter. Beide sind ausgestoßen, leben am Rand der Gesellschaft. Sie begeben sich gemeinsam auf die Suche nach der Mutter ...

Und noch ein Hinweis auf zwei neue französische Filme: **SCHMETTERLINGE IM OHR** - Kinostart 16. Juni 2022

Inhalt: „Antoine, ein gutaussehender Geschichtslehrer in seinen frühen Fünfzigern, ist Ignorant der Extraklasse, an dem gerne alles Gesagte abprallt. Erst als er in der

Schule auch den Feuealarm ignoriert, ist Antoine gezwungen, sich der unangenehmen Tatsache zu stellen: Er ist so gut wie taub. Und das im besten Alter! Mit dem Einsatz von Hörgeräten eröffnet sich ihm bald eine neue Welt, aber die bringt nicht nur Freude. Dieses Accessoire der Alten passt einfach nicht zu seinem Selbstverständnis als Mann, vor allem, als er seiner attraktiven und streitlustigen Nachbarin Claire näherkommen will. Schlimm ist für ihn auch, dass er plötzlich alles mitbekommt, was er sonst entspannt ausblenden konnte. Aber Hörgeräte sind kein Garant für gute Verständigung. Denn die will gelernt sein...
Eine hinreißend turbulente Komödie von und mit Pascal Elbé über die Schwierigkeiten der zwischenmenschlichen Kommunikation und den betörenden Charme der Ignoranz.“

Hier gelangen Sie zum Trailer: www.youtube.com/watch?v=vkARJAW0pSI

WIE IM ECHTEN LEBEN - Kinostart 30. Juni 2022

Inhalt: „Schauspiellegende Juliette Binoche erfindet sich in diesem Film auf geniale Weise neu: Die renommierte Schriftstellerin Marianne beginnt ein Doppelleben auf Zeit. Im Jobcenter gibt sie vor, nach einer Scheidung jede Stelle anzunehmen – egal wie schmutzig sie sich die Hände macht. Ihr eigentlicher Plan: Sie will eintauchen in ein Leben zwischen Plackerei und Geldknappheit und ein Buch schreiben über die starken Persönlichkeiten, die diese Welt auf ihren Schultern tragen. Ein Job als Putzfrau erweist sich als Glücksfall – extreme Schinderei, blöde Sprüche vom Chef, unfaire Bezahlung – ein Klassiker der Drecksarbeit. Marianne erfährt überwältigende Unterstützung von ihren Kolleginnen, die stahlharte Putzprofis sind und echte Freundschaft kennen. Besonders mit der taffen Christèle, die sich allein mit drei Kindern durchs Leben schlägt, freundet sie sich an. Marianne verbindet bald eine so tiefe Freundschaft mit den Frauen, dass ihre wahre Identität als erfolgreiche Künstlerin zum größten Problem wird. Doch irgendwann hat Marianne genug Material für ihr Buch zusammen und es ist Zeit, ihr wahres Gesicht zu zeigen.
Zwischen Dichtung und Wahrheit: WIE IM ECHTEN LEBEN ist ein nach einer wahren Geschichte aufrüttelnd und zutiefst berührend erzähltes Kinoerlebnis. Regisseur Emmanuel Carrère versammelt ein umwerfendes und humorvolles Schauspielerinnen-Ensemble, das Leid und Liebe einer echten „Arbeits-Gemeinschaft“ zeigt. Ein weitsichtiger und sehr aktueller Film über die tiefen Gräben in unserer Gesellschaft und liebevolle Freundschaft, die von deren Überwindung träumt.“

Hier gelangen Sie zum Trailer: www.youtube.com/watch?v=UPM7Mz0IRYc.

Zum Schluss kommen wir wieder auf die Installation der japanischen Installations- und Performancekünstlerin Chiharu Shiota und auf den von Dr. Bernhard Kuhtz in Kooperation mit der DFG Gütersloh organisierten Ausstellungsbesuch im Museum Folkwang in Essen zurück.

Welch eine wunderschöne Ausstellung! Dieser Kulturausflug, organisiert von Herrn Dr. Kutz und Frau Lohoff für die Mitglieder der DFG Bielefeld und der DFG Gütersloh, führte uns nach der gemeinsamen Bahnfahrt und der Wanderung durch die erblühende Natur zum Museum Folkwang.

Die Bilder des Kunstmäzen Karl Ernst Osthaus (1874–1921) treffen nach hundert Jahren in der Ausstellung der Impressionisten und japanischer Gegenwartskunst auf die seines Bruders im Geiste, des japanischen Kunstsammlers Kōjirō Matsukata (1866–1950). Diese beiden leidenschaftlichen Kunstsammler hatten das Ziel, einer breiten Bevölkerung die neuen Entwicklungen in der Kunst zugänglich zu machen. Im zentralen Raum der Ausstellung erwartet den Besucher ein 360°-Landschaftspanorama mit Gemälden von Monet, Goussier und Daubigny, kurz, mit Bildern einer „fließenden Welt“.



Das erste und auch berühmteste Bild, das Osthaus erwarb, war Renoirs „Lise mit dem Sonnenschirm“. Diesem Werk sollten bald noch weitere Werke Monets, Cézannes, Manets, Gauguins, van Goghs folgen. Die flüchtigen Augenblicke, auf der Leinwand festgehalten, begeistern noch heute nicht nur wegen der Farben und der Motive.



Und... *quelle surprise!* auch der *Denker* Rodins, ein „alter Bekannter aus Bielefeld“, der aus dem Höllentor als Gesamtskulptur herausgelöst und auch als einzelne Figur gegossen wurde, begegnete uns im Museum, genau wie z.B. die hier abgebildeten Skulpturen. Die Bilder und Skulpturen, die zur Zeit des Impressionismus als skandalös, weil unfertig, empfunden wurden, entzücken heute die ganze Welt.



Wir haben einen schönen, anregenden Tag im Museum und in der Stadt Essen verbracht. Herzlichen Dank noch einmal an dieser Stelle für die Organisation!

Weitere Informationen unter: [Museum Folkwang - Beiträge | Facebook](#)

Das Museum Nordenham präsentiert für alle Liebhaber*innen einen einzigartigen Schmuckkulturschatz aus Frankreich: die Kreationen der Designerin Elsa Triolet. Ein kleiner Geheimtipp...

Und zum Schluss noch ein Chansontipp zum Thema Hoffnung: Das Lied von Michel Sardou *ESPERER* (einfach bei Google eingeben und genießen.)

Ihre

gez. Marie-Lu Matzke

gez. Dr. Viktoria Bartmann

gez. Ulrich Reetz